

Sa. 2. August 2025 | 17:00 Uhr

Ursula Stock
Friedberg

Gemeinsinn und Manieren – eine historische Betrachtung

Der Mensch als Mängelwesen muss sich zu Gruppen zusammenschließen, um überleben zu können. Das erfordert zugleich Verhaltensnormen des Umgangs miteinander, die sich allerdings im Laufe der Zeit mit den gesellschaftlichen Verhältnissen verändern. Im Kern geht es dabei nicht um sich wandelnde Äußerlichkeiten, sondern um Ausdrucksformen des Respekts vor dem Mitmenschen und Bedingung des vernünftigen Redens und Handels miteinander. Hier sollen als Beispiel zwei Schriften aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts dienen. Sie entwerfen Idealbilder, die dem rasanten Wechsel im sozialen Gefüge ihrer Zeit entsprechen, in abgewandelter Form aber immer noch Relevanz besitzen.

Anschließend Plenumsdiskussion

Sa. 9. August 2025 | 17:00 Uhr

Prof. em. Dr. Dietrich Grünewald
Universität Koblenz-Landau

Kunst für alle – ohne Ausgrenzung? Comics und Bildende Kunst

Bildende Kunst, auf Kommunikation angelegt, zielt auf Genuss, gibt Denkipulse, hilft Welt und Menschen zu verstehen und will damit Teil wie Werkzeug sozialen Gemeinsinns sein. Sie allen aber auch zugänglich zu machen, ist Ziel und Aufgabe von Kunstpädagogik oder Museumspädagogik, aber auch Absicht populärer Medien. Insbesondere Comics leisten hier überraschenderweise einen wichtigen Beitrag. In zahlreichen Comic-Geschichten werden Kunstwerke aus allen Zeiten und Kulturen zitiert,

als selbstverständliches Element menschlichen Daseins einbezogen, inhaltlich in die Geschichte integriert, als Gegenstand der Information und Auseinandersetzung vorgestellt oder auch parodierend und satirisch gespiegelt.

Der Vortrag will anhand zahlreicher Beiträge dieses Zusammenspiels von Bildgeschichte und Bildender Kunst, das tatsächlich ein Wechselspiel ist, anschaulich aufzeigen und dabei deutlich machen, was dieser „Grenzverkehr“ für unser soziales Miteinander leisten kann.

Anschließend Plenumsdiskussion

Sa. 16. August 2025 | 17:00 Uhr

Nadine Zilg
2. Vorsitzende der EhrenamtsAgentur Friedberg

Gemeinsinn leben – Engagement in Friedberg (Hessen)

Einblicke in das Netzwerk und die Arbeit der EhrenamtsAgentur Friedberg

Was hält eine vielfältige Stadtgesellschaft wie Friedberg zusammen? Die EhrenamtsAgentur Friedberg (Hessen) e.V. ist überzeugt: Es ist der gelebte Gemeinsinn. Dieser entsteht, wenn Menschen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Ideen füreinander einsetzen – mit Offenheit, Wertschätzung und dem Willen, etwas zu bewegen. Wir von der EhrenamtsAgentur fördern seit über einem Jahrzehnt freiwilliges Engagement in Friedberg, begleiten Menschen, Initiativen, Projekte und Organisationen auf ihrem Weg. Darüber hinaus schaffen wir Räume für neue Ideen, die unser Netzwerk erweitern und machen alle Formen des bürgerschaftlichen Engagements in unserer Stadt sichtbar. Zugleich sind wir selbst Akteur mit eigenen Formaten, wie dem 'Hands On!' Ehrenamtstag oder dem kontinuierlichen Gesprächsangebot 'Das Offene Ohr'. Durch den Beitritt zum Netzwerk 'Engagierte Stadt' im Jahr 2024 setzen wir stets neue Impulse.

Anschließend Plenumsdiskussion



Förderverein
Stadtkirche
Friedberg e.V.

Förderverein Stadtkirche Friedberg e.V.

Spendenkonto/Mitgliedskonto:
Sparkasse Oberhessen • BIC HELADEF1FRI
IBAN DE53 5185 0079 0050 0500 50

Alle Spenden sind steuerabzugsfähig!

Aktuelle Infos bei Peter Schubert unter
freitag.schubert@t-online.de

www.stadtkirche-friedberg.de/foerderverein/

Die evangelische Stadtkirche „Unserer lieben Frau“ ist ganzjährig geöffnet

Dienstag – Freitag 14:00 - 17:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage 11:00 - 17:00 Uhr

Regelmäßige Angebote

Gottesdienst Sonntag 10:00 Uhr

Mittagsgebet Dienstag 12:00 Uhr
(Eingang Brautportal)

Gemeinsames Mittagessen Freitag 12:00 Uhr

Atempause Samstag 10:30 Uhr

Komplet/Liturgisches Nachtgebet letzter Donnerstag im Monat/außer Ferien 22:00 Uhr
(Eingang Brautportal)

Weitere Informationen
Ev. Gemeindebüro Tel. 06031 91524

Aktuelle Infos unter:
www.kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de

FRIEDBERGER
**SOMMER
UNI
2025**

**GEMEIN
SINN**

**Förderverein Stadtkirche e.V. &
Ev. Kirchengemeinde Friedberg**

„Friedberger Sommeruni“, das war und ist der Versuch, ein als relevant angesehenes Thema fachlich/wissenschaftlich fundiert einer breiten Öffentlichkeit als Informations- und Diskussionsangebot vorzustellen.

Der Förderverein Stadtkirche Friedberg und die Evangelische Kirchengemeinde Friedberg setzen die Tradition fort:

Sommeruni 2025 vom 28. Juni bis 19. August
jeweils samstags, 17:00 Uhr im Chor der Stadtkirche
7 Veranstaltungen zum Thema:

Gemeinsinn

Schon immer waren Gesellschaften mit der Frage befasst, was es eigentlich ist, was ihnen inneren Zusammenhalt gibt. Verfassungen und Gesetze sind Antworten, die vom Ganzen her gedacht sind und als allgemein verbindlich Geltung haben.

Gemeinsinn geht demgegenüber vom Einzelnen aus, der sein Eigeninteresse zurückstellend, den Blick auf etwas Übergreifendes richtet, das jenseits von Herkunft und Zugehörigkeit verbindet. Gemeinsinn bedeutet nicht vordringlich, sich ein- und unterzuordnen, sondern den Anderen einzubeziehen. Er fordert ein Denken in größeren Zusammenhängen und Bindungen und eine Handlungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, der gesellschaftlichen Akteure, die sich am Ideal eines gemeinen Wohls aller orientieren. Der Gemeinsinn ist also grundsätzlich sozial, aber angesichts eines emphatischen Individualismus und identitärer Abgrenzungen stellt sich die Frage, wie sich Gemeinsinn unter dieser Voraussetzung bilden kann.

Das Thema eröffnet eine Vielzahl von Aspekten gegenwärtiger aber auch historischer Betrachtungen zu Gesellschaft, Politik, Philosophie, Religion, Pädagogik, Kultur – , die aber in der Vortragsreihe zwangsläufig nur ausschnittshaft möglich sind.

Veranstalter: Förderverein Stadtkirche e.V. und Ev. Kirchengemeinde Friedberg in Kooperation mit Kultur auf der Spur, Friedberger Geschichtsverein und Bildungsforum Friedberg

Sa. 28. Juni 2025 | 17:00 Uhr

Prof. Dr. Elmar Schlüter
Justus-Liebig-Universität Gießen,
Institut für Soziologie

Gemeinsinn heute: Formen, Funktionen und Fragwürdigkeiten

Gemeinsinn gilt – aus guten Gründen – als der „soziale Kitt“, der Gesellschaften zusammenhält. Mit zunehmendem gesellschaftlichem Wandel stellt sich die Frage neu, welchen Stellenwert Gemeinsinn in Zeiten des Umbruchs besitzt.

Wie lässt sich Gemeinsinn in einer Gesellschaft denken und praktizieren, in der klassische Formen sozialer Einbindung – Familie, Milieu, Verein – oftmals an Bindekraft verlieren? Der Vortrag nähert sich diesen Fragen aus soziologischer Perspektive: Er skizziert verschiedene theoretische Zugänge, zeigt, wie Gemeinsinn sozial hergestellt und ungleich verteilt wird, und fragt danach, welche neuen Formen von Zugehörigkeit und Miteinander heute entstehen. Dabei geraten auch die Widersprüche und Spannungsfelder in den Blick, die mit der Vorstellung eines geteilten Gemeinsinns verbunden sein können.

Anschließend Plenumsdiskussion

GEMEIN
SINN

Sa. 12. Juli 2025 | 17:00 Uhr

Dr. Christian Holl
BDA a.o. Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

Draußen vor der Tür – Gedanken zum öffentlichen Raum

Der öffentliche Raum der Stadt ist für das Zusammenleben und die Entwicklung und Stabilisierung des Gemeinwesens essenziell. Das ist er aber nur, wenn wir unter öffentlichem Raum mehr verstehen als Flaniermeilen, gut gestaltete Plätze und Parks. Das ist er nur, wenn wir ihn jenseits der Zentren pflegen. Das ist er nur, wenn er auch ein Ort für Konflikte sein darf. Und wir müssen verstehen, dass die Qualität des öffentlichen Raums nicht vorab gegeben ist, sondern immer wieder hervorgebracht werden muss.

Nachfolgend weiterführender Dialog mit
Michael Frielinghaus – Architekt, Friedberg

Anschließend Plenumsdiskussion

Sa. 19. Juli 2025 | 17:00 Uhr

Prof. Dr. Dieter Katzenbach
Goethe-Universität Frankfurt
– Fachbereich Erziehungswissenschaften

Inklusion – Bewährungsprobe für den Gemeinsinn!?

Inklusion verlangt die uneingeschränkte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen.

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2009 stellt Inklusion bei uns nicht mehr „nur“ ein moralisches Gebot dar, sondern Inklusion besetzt seitdem den Rang einer menschenrechtlichen Verpflichtung. In Umfragen findet die Programmatik

Die Vorträge sind kostenlos, um Spenden wird gebeten.

der Inklusion in der Bevölkerung nach wie vor hohe Zustimmungswerte. Angesichts eines „multiplen Krisenerlebens“ scheint allerdings die Bereitschaft zu bröckeln, persönlich einen Beitrag zur Umsetzung der Inklusion zu leisten.

„Inklusion“, so ließe sich dieses Meinungsbild zusammenfassen, „ist schon eine gute Sache, aber da kümmern wir uns drum, wenn wir Zeit und Geld dafür haben“. Inklusion – eine Herausforderung für den Gemeinsinn?

Anschließend Plenumsdiskussion

Sa. 26. Juli 2025 | 17:00 Uhr

Prof. Dr. Christiane Tietz
Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Wie im Gespräch bleiben? Gedanken zum Gemeinsinn beim Reden

Zur Zeit wird es immer schwerer, mit Menschen, die andere Ansichten vertreten, im Gespräch zu bleiben. Es ist einfacher, nur mit den Menschen zu sprechen, die die Dinge ähnlich sehen. Anderen Positionen weicht man eher aus. Im Vortrag geht es darum, warum das so schwer ist, und was wir alle tun können, damit wir miteinander im Gespräch bleiben. Und es soll auch gefragt werden, ob es Grenzen der Gesprächsbereitschaft gibt.

Anschließend Plenumsdiskussion